

13. April 2001

(...) So ziehen die Leute mit dem Satara durch ganze Dorf von Haus zu Haus (auch Dombo) und überall wird ein Huhn geopfert und eingesammelt. Alle Hühner werden zusammen mit dem Reis (jedes Haus gibt etwas chaula) ins Haus von K. M. gebracht. Zum Schluss wird der Satara wieder zum Palawara gebracht und einmal gegen den Uhrzeigersinn um ihn herumgetragen, bevor er wieder festgebunden wird. Als Nächstes wird eine Ziege gebracht, die die jungen Männer vor dem Koteiwali wild und tumultartig mit Axtschlägen töten. Der Kopf wird an den Opferpfosten am Palawara gebunden (von Kadraka Muni). (...)